

SOPHIE feiert Geburtstag

Die Beratungsstelle für Prostituierte erweitert im sechsten Bestandsjahr die Bandbreite der Unterstützungsarbeit.



SOPHIE bietet persönliche Beratung bei vielfältigen Problemen, die Sexarbeiterinnen betreffen können.

Quasi als Geburtstagsgeschenk zum fünfjährigen Bestehen wurde ein Antrag auf eine dreijährige Förderung für SOPHIE im Wiener Gemeinderat beschlossen. Dies ermöglicht eine längerfristige Planung und erleichtert entscheidend die Arbeit der VHW-Beratungsstelle für Prostituierte.

Individuelle Unterstützung

SOPHIE konnte dadurch ihr Unterstützungsangebot für die Zielgruppe erweitern. Im Rahmen von Streetwork werden die Frauen an ihren Arbeitsplätzen aufgesucht. Angeboten werden muttersprachliche persönliche Beratung, Unterstützung sowie Begleitung bei Versicherung, Steuern und der Registrierung als Prostituierte; bei Problemen mit Polizei und Gericht; bei Schulden und finanziellen Problemen; bei Fragen zu Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang; zu Themen wie Wohnen, Gesundheit, Gewalt, Schwangerschaft und Famili-

enplanung. Das Konzept hat sich bewährt: SOPHIE ist unter den Sexarbeiterinnen als Anlaufstelle bereits anerkannt. „Unter den Sexarbeiterinnen weiterempfohlen zu werden ist enorm wichtig für unsere Organisation“, erklärt Eva van Rahden, Leiterin von SOPHIE. Schließlich ist gerade in der Sexarbeit Vertrauen wichtig und dieses mussten sich auch die MitarbeiterInnen von SOPHIE erst erarbeiten.

Durch gute Lobbyingarbeit nehme SOPHIE auch eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen Sexarbeiterinnen, AnrainerInnen und Politik ein. Dies funktioniere nicht ohne den Rückhalt der Gemeinde, ist sich van Rahden sicher. Ihr Dank gebührt daher allen Beteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis für die Arbeit der Einrichtung.

Informationen auch online

Pünktlich zum Geburtstag ging SOPHIE mit einer neuen Homepage online. Neben dem umfassenden Unterstützungsangebot für die Zielgruppe stehen auch vielfältige Hintergrundinformationen zur Verfügung. Darunter findet sich der Bericht „Prostitution in Österreich – Rechtslage, Auswirkungen, Empfehlungen“, in dem es um die arbeits- und sozialrechtliche Absicherung von Prostituierten geht.

Der Bericht ist ein Ergebnis des ExpertInnenkreises „Prostitution“ im Rahmen der Task Force Menschenhandel. SOPHIE ist es gelungen, auch aktive Sexarbeiterinnen – und damit die direkt Betroffenen – darin einzubinden. In diesem Zusammenhang begrüßt SOPHIE auch den mehrheitlichen Beschluss im Wiener Landtag auf Abschaffung der Sittenwidrigkeit von Verträgen in der Prostitution. www.sophie.or.at